

- überschneidet sich zum Teil mit Inhalten von Yasemin! -

## **I Allgemeines:**

- UWG = Gesetz gegen (den) unlauteren Wettbewerb
- ist Bestandteil des gewerblichen Rechtsschutzes, d.h. betrifft (gilt für) Gewerbetreibende.  
Aber schützt: Mitbewerber, Verbraucher, alle weiteren Marktteilnehmer
- gilt in Deutschland als Hauptgesetzesgrundlage gegen unlauteren Wettbewerb (aber nicht einzige).

## **II Der Reihe nach:**

### Kapitel 1: Allgemeine Bestimmungen (§§ 1 - 7) (der relevante Teil)

§ 1 beschreibt den Zweck des Gesetzes:

Schutz von Mitbewerbern, Verbrauchern und sonstigen Marktteilnehmern

§ 2 Nimmt Begriffsdefinitionen vor:

Wettbewerbshandlung, Marktteilnehmer, Mitbewerber, Nachricht, Verbraucher und Unternehmer

§ 3

- ist eine sog. Generalklausel: eine [Rechtsnorm](#), deren [Tatbestand](#) sehr weit gefasst ist. Die Konkretisierung wird dann in weiteren Klauseln vorgenommen. In unserem Fall direkt in den folgenden Paragraphen.
- Ihr Inhalt: Unlautere Wettbewerbshandlungen, (...), sind unzulässig.

§ 4: Konkretisierung was unlautere Wettbewerbshandlungen sind:

- unsachliche Beeinflussung  
(zB Gewaltandrohung)
- Ausnutzung von geschäftlicher Unerfahrenheit oder Zwangslage  
(Kinder / einziger Kiosk aufm Berggipfel)
- Verkaufsförderung durch Gewinnspiele  
(Teilnahme an unserem Gewinnspiel beim Kauf eins xy)
- getarnte Werbung  
(Schleichwerbung)
- Herabsetzung des Konkurrenten  
(Beleidigung, Rufschädigung, ..)
- Rechtsbruch  
(Bruch eines allg. Gesetzes)

## § 5 Irreführende Werbung:

- unwahre Angaben  
(faktisch falsch)
- wahre, aber missverständliche Angaben  
(z.B.: Bild von freilaufenden Hühnern, ohne weitere Behauptung; aber Eier aus Legebatterie)
- unvollständige Angaben  
(Nicht-Erwähnen von Einschränkungen eines Produkts)
- Werbung mit Selbstverständlichkeiten  
(Bei uns 2 Jahre Gewähr!!! - gesetzlich vorgeschrieben)

## § 6 Vergleichende Werbung.

Ist generell Zulässig, jedoch nicht bei:

- unterschiedlicher Zweckbestimmung  
(Alienware Gaming-PC vs. Dell Office-PC)
- unsachlicher Abwertung der Konkurrenz  
(Wir sind freundlicher als die Konkurrenz und bei uns bekommen Sie Kaffee: unsachlich und nicht auf Eigenschaften des beworbenen Produkts bezogen)
- Verwechslungsgefahr  
(unbekannte Limonade xy wirbt vergleichend mit Coke und nach dem Werbespot entsteht der Eindruck xy sei von CocaCola)

## § 7 Unzumutbare Belästigungen

Sind unerwünschte Werbung (Spam) per Post, Telefon, e-mail, ...

Erlaubt nur wenn:

- Adresse/Nummer beim Verkauf einer Ware erhalten
- Direktwerbung für ähnliche Produkte wie bereits erworben
- Kunde nicht widersprochen hat
- Kunde jederzeit widersprechen kann UND auf diese Möglichkeit hingewiesen wird

## Kapitel 2: Rechtsfolgen (§§ 8 - 11)

Die Paragraphen 8 – 10 regeln

1. **welche** Rechtsfolgen aus Vergehen gegen das UWG

2. **wem**  
zustehen.

1. Unterlassungsanspruch:

- Mitbewerbern
- rechtsfähigen Verbänden zur Förderung gewerblicher oder selbständiger beruflicher Interessen
- qualifizierten Einrichtungen, zum Schutz der Verbraucherinteressen eingetragen
- den Industrie- und Handelskammern oder den Handwerkskammern.

2. Schadenersatzanspruch:  
nur für Mitbewerber.

3. Gewinnabschöpfung:  
von den zur Geltendmachung des Unterlassungsanspruchs Berechtigten.  
Gewinnabschöpfung = Herausgabe von Gewinn, der unter Verstoß gegen das UWG erwirtschaftet wurde, an den Bundeshaushalt.

§ 11 regelt Verjährungsfristen.

### Kapitel 3: Verfahrensvorschriften (§§ 12 - 15)

Behandeln Themen wie lokale Zuständigkeiten, Form- und Vorgehensvorschriften.

### Kapitel 4: Strafvorschriften (§§ 16 - 19)

Thematisieren Vergehen in Zusammenhang mit dem UWG, die unter den Bestand einer Straftat i.S.d. StGB fallen. zB Unrechtmäßige Aneignung von Betriebsgeheimnissen, Verrat/Verkauf von selbigen oder das Anstiften zu einer Straftat.